

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag
Zollernstraße 16
52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 188

Pressemitteilung „Vorfahrt für Soziales - LINKE stellt eigene Änderungsliste auf!“

Aachen, 28. November 2014

Zur Debatte um den städteregionalen Doppelhaushalt 2015/16 stellt auch die Fraktion DIE LINKE eine eigene Änderungsliste auf. „Großer Handlungsspielraum ist unter den jetzigen Bedingungen nicht gegeben“, stellt Uwe F. Löhr, Fraktionsvorsitzender, fest. „Aber wir wollen einige sozialpolitische Schwerpunkte setzen. Wenn der Städteregionsrat schon „sparen“ will, kann er bei sich selbst anfangen“. So ist eine Reduzierung bei Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und der Pseudo-Bürgerbeteiligung nach Meinung der Linken ohne Probleme möglich. Auch im Bereich Tourismus und Kultur sind Kürzungen bei Projekten ohne Nachhaltigkeit denkbar. „Die Bewerbung Maastrichts zur Kulturhauptstadt ist gescheitert. Trotzdem werden die für diese Projekte vorgesehenen 40.000€ pro Jahr bereitgestellt. Dies ist der Einwohnerschaft nicht zu vermitteln“, merkt Marika Jungblut, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, an.

Stattdessen fordert DIE LINKE eine Erhöhung bei den Zuschüssen zur Schuldnerberatung. „Diese muss auch wieder kostenlos für bedürftige Menschen zugänglich sein, die keine Leistungen aus SGB II und SGB XII erhalten“, so Helga Ebel, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, die zudem eine Erhöhung des Personals im Gesundheitsamt befürwortet.

Die vom Städteregionsrat für das nächste Jahr angekündigte Aufgabenkritik will DIE LINKE aufnehmen: „Mehr Personal im Kundenbereich, weniger in der Bürokratie“ – dies will sie in die Debatte um das Personalbewirtschaftungskonzept einbringen. An dieser Stelle weist die Fraktion daraufhin, dass die derzeit unbesetzte Dezernentenstelle eingespart werden sollte. Die dort untergebrachten Ämter wären bei Herrn Gregor Jansen (Leiter Dezernat II) in kompetenten Händen.

Darüber hinaus wird DIE LINKE, sofern die Gesetzeslage es zulassen wird, die Wiedereinführung der Jagdsteuer beantragen. „Der Altkreis Aachen erhielt noch im Jahre 2008 Einnahmen in Höhe von fast 200.000€“, stellt Harald Siepmann fest. „Die Städteregion hat keinen Anlaß, darauf zu verzichten.“

Einig sind sich die linken Städteregionstagsmitglieder, dass finanzielle Entlastungen durch Bund und Land mittel- und langfristig die Leistungsfähigkeit der Städteregion und ihrer Mitgliedskommunen erhöhen müssen. Ein Wettbewerb um die „besten“ Kürzungsideen, ob Personalbewirtschaftungskonzept von CDU oder Grünen oder ein freiwilliges Haushalts-sicherungskonzept (Vorschlag der SPD) löst nicht die ursächlichen Probleme.